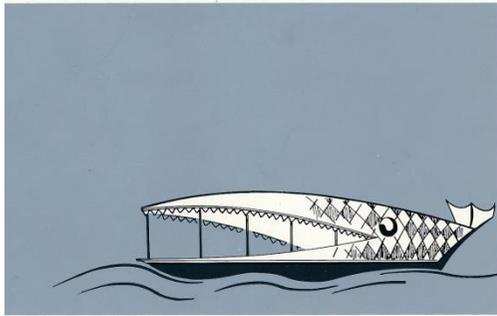


50 Jahre MOBY DICK, ein Wal auf Berliner Seen



1973 Büsching & Rosemeyer, Bau Nr. 241
Länge über alles 48,31m
Breite 8,20 m
Die Antriebsleistung 2 x 210 PS MAN Diesel
Geschwindigkeit 20 km/h
Mitgenommen werden können 486 Fahrgäste.



MOBY DICK in Tegel

Stationen aus dem Leben eines besonderen Fisches.

Am Mittwoch dem 2. Mai 1973 wurde an der Anlegestelle Wannsee feierlich die Taufe des, wie es in der Einladung hieß, in seiner Art in Europa bisher einmaligen Fahrgast Motorschiffes würdig begangen. Berliner Prominenz war zugegen, die Taufe wurde von der Gattin des Regierenden Bürgermeisters Frau Heidi Schütz vollzogen.

Erbaut wurde das Schiff auf der Werft Büsching & Rosemeyer in Uffeln über Vlotho an der Weser. Der Entwurf des Schiffes stammt vom Dipl. Ing. Arthur Neesen vom technischen Büro der Stern und Kreisschiffahrt. Für die Inneneinrichtung war der Bremerhavener Architekt Jo Filke verantwortlich.

Eingesetzt wurde MOBY DICK auf der besonders beliebten Linie Wannsee – Tegel. Auch in der Tagespresse wurde das Schiff ausgiebig gewürdigt. Es wurde zu dem wohl bekanntesten Berliner Fahrgastschiff, mit dem MOBY DICK wollte jeder einmal fahren.

Einen besonderen Höhepunkt in seiner Laufbahn erlebte MOBY DICK vom 3. bis 7. Mai 1989 als er als Botschafter Berlins zum 800jährigen Geburtstag des Hamburger Hafens die Stadt repräsentieren durfte.

Die Nachricht, dass 2021 MOBY DICK Tegel verlassen sollte, war für viele Berliner und natürlich für die Tegeler fast ein kleiner Schock. Denn seit Mitte der 90iger Jahre war Tegel quasi der Heimathafen des Schiffes. Es war hier auch der besondere „Hingucker“.



MOBY DICK 2021 in Treptow ohne Farbe aber trotzdem zu erkennen. Nach der Renovierung sollte das Schiff ab Treptow eingesetzt werden.

Umso erfreulicher war die Nachricht im März 2023, dass MOBY DICK wieder nach Tegel kommt und hier auch seinen 50. Geburtstag feiern kann.



Die Stern und Kreisschiffahrt

1816 erstes Dampfschiff in Berlin
1888 8. August. Gründung der Spree-Havel-Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Stern“ (SHDG „Stern“) durch ein Stettiner Konsortium mit Potsdamer und Dresdner Beteiligung. Die Reederei wird schnell zur größten Berliner Reederei.



1901 Die SHDG „Stern“ befördert erstmals über 1.000.000 Fahrgäste.
1903 Erschließung neuer Ausflugsziel für die Berliner. Aufnahme des Verkehrs auf den Löcknitzgewässern der SHDG „Stern“
1903 Die Neu-Babelsberger Terraingesellschaft Ende & Böckmann wird vom Kreis Teltow übernommen. Es kommt zur Gründung der Teltower Kreisschiffahrt.
1907 15. November: Übernahme der Spandauer Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Oberhavel und Tegeler See“ durch die SHDG „Stern“. Damit ist der Aufbau des Streckennetzes der Reederei abgeschlossen. Die Reederei ist auf allen Berliner Gewässern anzutreffen
1908 Durch die Übernahme in Tegel/ Spandau stieg die Beförderungszahl von 1.393.912 im Jahre 1907 auf 2.670.908 beförderte Personen an.
1911 Die SHDG „Stern“ befördert über 3.000.000 Fahrgäste.
1913 Bau der ersten großen Motorschiffe in Berlin, 1913 NEUKÖLLN, WILMERSDORF und 1914 TELTOW, TEMPELHOF



Das neue Großmotorschiff NEUKÖLLN

1923 Gemeinschaftsverkehr der SHDG „Stern“ und der Teltower Kreisschiffahrt unter der Bezeichnung „Stern und Kreisschiffahrt“ auf der Unterhavel.
1928 SHDG „Stern“ und Teltower Kreisschiffahrt bilden eine Betriebsgemeinschaft.
1934 Die Teltowkanal AG erwirbt die SHDG Stern. Das Unternehmen führt nun den Namen „Stern und Kreisschiffahrt der Teltowkanal-A.G.“.
1945 21. Juni: Fahrtaufnahme mit dem Stern- u. Kreis-Dampfer POTSDAM auf der Strecke Stößensee – Glienicker Brücke. Nun gehören auch Fernfahrten, sogenannt „Hamsterfahrten“, zum Programm der Reederei.
1949 27. Juli: Die fahrbereiten Dampfer der Stern Gesellschaft werden in der sowjetisch besetzten Zone enteignet.
1949 Die Stern und Kreisschiffahrt nimmt in Westberlin den Verkehr auf.
1954 Erster Neubau der Stern und Kreisschiffahrt nach dem Krieg, KOHLHASE
1957 Mit der ERNST REUTER der Stern und Kreisschiffahrt wird das erste Großmotorschiff in Berlin in Fahrt gebracht.
1969 8. Mai: Jungfernfahrt des Stern und Kreis-Neubaus HAVELSTERN. Der nach Vorbild Pariser Seine-Schiffe gestaltete Doppelschrauber wird zum bis dahin größten Schiff der Stern und Kreisschiffahrt.
1973 2. Mai: Taufe des Fahrgastmotorschiffes MOBY DICK. Die Aufbauten erhalten die Form eines Wales. Das ungewöhnliche Design dieses Stern und Kreis-Schiffes macht das Schiff schnell zu einer besonderen Attraktion.

1988 Mit der HAVEL QUEEN bringt die Reederei ihr größtes Schiff in Fahrt. Im Stile eines Mississippi-Raddampfers erbaut, wird dieses Schiff ebenso zur Attraktion wie MOBY DICK.
1990 3. März: Gemeinsame Saisonöffnung der „Weißen Flotten“ Berlin und Potsdam mit der Stern und Kreisschiffahrt
1992 Übernahme der Ostberliner Weißen Flotte
1993 Privatisierung der Stern und Kreisschiffahrt,



die Bremer Hegemann - Gruppe wird neuer Eigner.
1993 Sperrung der Schleuse Spandau, dadurch entfällt die beliebte Rundfahrt Tegel – Wannsee. In Folge wird die Innenstadt Schwerpunkt der Aktivitäten der Berliner Fahrgastschiffahrt. Tegel wird zum Heimathafen für MOBY DICK.
2011 Die ALEXANDER VON HUMBOLDT kommt in Fahrt. Sie wird das neue Flaggschiff der Reederei.
2019 Die Stern und Kreisschiffahrt stellt das erste größere Fahrgastschiff mit Solar-Antrieb in Berlin, SUN CAT 120, in Dienst

SEIT 1888 BIS HEUTE IST DIE STERN UND KREISSCHIFFAHRT DIE GRÖSSTE REEDEREI BERLINS